



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Admissio Priesterseminar

03.11.1983

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.40.3

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-24422](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-24422)

Admissio Priesterseminar 3. 11. 1983 , 18,00

Liebe Freunde !

Diese Stunde ist nicht der Schritt , der alles bedeutet . Aber er bedeutet für euch : Ich nehme meinen Schritt zum Priestertum hin ganz ernst . Und er bedeutet für mich und die Kirche : Wir sollen euer Wollen ernst nehmen . Und er bedeutet zu Gott hin : So nimm den meine Hände und führe mich ...

Die Grundentscheidung im Dasein ist ja nicht einfach ein punktueller Akt . Deine Berufsentscheidung fällt nicht am 3. November 1983 um 18,32 . Eine Entscheidung , die wie ein mächtiger Grundstrom das Leben tragen soll , braucht mehr als Minuten . Wir starten nicht wie der Düsenjet pfeilgerade zur 6000 m Höhe über die Wolken . Wir kreisen mühsam wie die Segelflieger , jeden Aufwind der Gnade benützend , jeder Böe begünstigend langsam höher .

Aber heute wäre die Stunde , wo man sich überlegen könnte , liebe Freunde , was diese Grundentscheidung , diese optio fundamentalis des Menschen , von der heute in der Moraltheologie geredet wird , maßgeblich trägt und beeinflusst .

Müht euch um den Geist der Entschiedenheit !

Damit ihr die Entscheidung wirklich im rechten Augenblick dann treffen und aussprechen könnt , damit ihr ein Ja sagen könnt , ist von größter Bedeutung , daß in euren Lebensstil , in den Vollzug des Daseins eine gewisse Stabilität und Ausgeglichenheit kommt . Was heißt das praktisch ? ~~Das~~ Das heißt , daß ich nicht heute einmal bete , weil ich daran Geschmack finde , und es morgen bleibn lasse , weil mir Bedenken und Zweifel kommen - wobei man sowieso nie genau unterscheiden kann , ob ich die Bedenken und Zweifel ~~ja~~ nicht ganz gern aufkommen lasse , damit ich nicht beten muß . Lebensstil der Entschiedenheit heißt , daß ich mich nicht heute innerlich mit großen Worten auf den Zölibat einstelle , sozusagen als hochgezüchtete , von sich selbst ergriffene Opferseele , und ~~morgen~~ im Sommer dann mit einer potentiellen Freundin auf Reisen gehe , um ein wenig auszuprobieren , ob ichs schaffe . Lebensstil der Entschiedenheit heißt , daß ich nicht heute wie ein ~~Wälder~~ studiere , weil in mir ein zweiter Thomas von Aquin erwacht , weil mich der Geist eines Kirchenlehrers in spe übermannt , und morgen kommt die große Pause , weil mir das Thema zu mühsam ist , die Prüfung weit und weil ich andere Interessen entdecke ..

Warum rede ich so von der Bedeutung des Geistes der Entschiedenheit ? Weil er einer Zeitkrankheit entgegensteht : Dem Momentanismus , der Verfallenheit an den Augenblick , der Diktatur des ~~Jetzt~~ "Gerade jetzt" . Dieser Momentanismus ist wahrscheinlich eines der größten Hindernisse für Sinnerfahrung und Glückserlebnis . Großes Glück bevorzugt lange Wellen , das kräuselt nicht auf der Oberfläche .

~~Ich habe~~ Es gibt übrigens ein Büchlein , wahrscheinlich ziemlich unbeachtet , in der Herderreihe "Pädagogik" , vom großen Pädagogen und Existenzphilosophen ~~Friedrich~~ Otto Friedrich Bollnow . Es heißt " Vom Geist des Übens " . Das geht viel teifer als das Üben im Sinne des Klassenzimmers und der Hausarbeiten . Hier wird ~~Einüben~~ "Einüben" als menschliche Existenzform dargestellt , und sein Bezug zum inneren Freiwerden , zur Überwindung des Ego , zum Finden der Gelassenheit . Wir sind gewohnt , Entscheidung immer mit unaufhörlichen Reflexionen zu koppeln - manchmal eine Theologenkrankheit (es war das zu unserer Zeit ganz gleich) . Nein dieses Gesetz des ruhigen Immer wieder ist unter Umständen für die Grundentscheidung wichtiger als wirre Phantasien , Zukunftsträume und ~~quälendes~~ quälendes Selbstbefragen .

Auch die Heilige Schrift spricht vom Lebensstil der Entschiedenheit und des Einübens . Das geschieht im großen Psalm der inneren ~~Umkehr~~ Umkehr , in Davids Schicksalspsalm (51) :

Einen neuen , beständigen Geist gib mir in mein Inneres !

Vielleicht solltet ihr in dieser Stunde auch um noch eine Gnade bitten , die die Zukunft in die Hände Gottes gleiten läßt :

Bittet um die Bereitschaft für den Anruf !

Das ist etwas Großes . Und hier und da , gerade jetzt , darf ein Bischof das erleben : Daß da ein junger Priester da ist , der voll und gut in seiner Sache arbeitet , angenommen und erfolgreich ist , und nun muß man ihn bitten : Ich brauch Dich dort ! Ich weiß wie schwer das ist , ich weiß es aus dem eigenen Leben . Man muß seine Nische aufgeben , wie vielleicht der Verhaltensforscher sagen würde , seine Lebensnische in der man sich eingerichtet hat , die man sich gegraben hat , wie die Füchse ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester , aber man solls aufgeben und sagen : Herr , da bin ich . Wenn da einem gesagt wird : Bitte , wenn der Bischof meint , das sei wichtig und wichtiger , ich wills versuchen ! Das ist ein Gipfel der Freiheit , der inneren Freiheit , und das Klima der Fruchtbarkeit für das Reich Gottes . Bittet , daß dies in euch wachsen darf .

So geht es heute also nicht um einen Augenblick , um einen Punkt , es geht mehr darum , daß dieser Strom der Grundentscheidung hin zum Dienst für Christus in euch wachse . Darum wollen wir auch alle für euch beten . Amen .